

Trotz 1:4 auf Augenhöhe

Bremer Hockey-Damen halten Spiel gegen Düsseldorf lange offen

VON OLAF DOROW

Bremen. Sie haben sich geärgert – und das war ein gutes Zeichen. So beschrieb es Florian Keller am Tag danach. Der Trainer der Hockey-Damen vom Bremer HC sagte: „Wenn wir Düsseldorf so ärgern können, dann werden wir auch andere ärgern können.“ Seine Mannschaft hatte als Bundesliga-Aufsteiger beim Meisterschaftskandidaten Düsseldorfer HC zu bestehen, hatte schließlich als klarer Außenseiter gegen den klaren Favoriten mit 1:4 verloren, hatte aber nach Ansicht von Florian Keller ein Spiel geliefert, das so gar nicht zum Ergebnis passen wollte. Es hätte durchaus mindestens ein Punkt werden können, den die Bremerinnen hätten mitnehmen können auf die Rückreise. So aber wurde es nichts Greifbareres für die Tabelle, kam aber eine für den Trainer greifbare Erkenntnis heraus. In der Frage, ob und wie der Aufsteiger denn mit den Topteams der Liga mithalten könne, lautet aktuell die Antwort: Er kann gut mithalten. So jedenfalls beschrieb Florian Keller die BHC-Vorstellung beim DHC.

Seine Damen hätten auf der Düsseldorfer Hockey-Anlage ein Spiel auf Augenhöhe mit dem Favoriten geboten. Und seien im zweiten und dritten Viertel sogar die bessere Mannschaft gewesen. Da war dem BHC durch eine kurze Ecke auch ein Treffer gelungen, erzielt von Karolina Diurczak. Düsseldorf habe keine einzige Torchance erspielen können, Bremen hingegen ein Eckenverhältnis von 4:0.

Allerdings stand es zu Beginn des zweiten Viertels bereits 2:0 für den Gastgeber und Favoriten. „Das erste Viertel haben wir ein bisschen verschlafen, vielleicht war der Respekt vor dem Gegner einfach zu groß“, sagte Kel-

ler. Lisa Nolte und Charlotte Ritter trafen für Düsseldorf. Dabei hätte es durchaus anders losgehen können. Gleich in der ersten Minute habe es eine hundertprozentige BHC-Chance gegeben. Im 1:1-Duell sei die durchgelaufene Maya Maitin an der DHC-Torfrau gescheitert. Nach dem Anschlusstreffer durch Karolina Diurczak in der 20. Minute hätten seine Damen gleich mehrere Chancen besessen, um zum 2:2 auszugleichen. Zugelangt hatte stattdessen Düsseldorf im Schlussviertel. Nationalspielerin Lisa Nolte sorgte zehn und fünf Minuten vor dem Abpfiff für den Endstand.

Für die Bremerinnen steht am kommenden Sonntag, „endlich wieder“, wie Florian Keller sagt, ein Heimspiel an. Um 14.30 ist in Oberneuland der Harvestehuder THC zu Gast. Tags zuvor muss das BHC-Team beim Club an der Alster in Hamburg antreten (11 Uhr).



Die BHC-Damen (hier: Agostina Lovagnini) waren häufig im Vorwärtsgang. FOTO: KASTE/IMAGO